

Wandern auf dem Tracciolino

Wildschöne Täler und eine verlassene Eisenbahntrasse über dem Lago di Mezzola

VON CHRISTIANE NASTAROWITZ-BIEN

Der Lago di Mezzola ist ein wenig bekanntes nördliches Anhängsel des Comer Sees. Der See ist sehr empfehlenswert, wenn man sich nach Touren im benachbarten Bergell nach etwas entspanntem „Strandurlaub“ sehnt. Wer außerdem Lust hat, hier auf Entdeckungsreise zu gehen, dem bietet der „Tracciolino“ eine gute Gelegenheit für wunderschöne erlebnisreiche Wanderungen.

Der „Tracciolino“ ist die aufgelassene Trasse einer Werkseisenbahn, ein Überbleibsel des Kraftwerksbaus. 700 Meter über dem Lago di Mezzola verbindet die Trasse, die teils am steilen Hang klebt und teils in den Fels hineingehauen ist, das Val Codera und das Val dei Ratti. Hier oben taucht man in eine eigenartig ruhige Welt der Vergangenheit ein, denn man kommt durch einige Dörfer, die im Sommer zwar bewohnt sind, aber keinen Straßenanschluss haben.

Vom Wanderparkplatz in Novate Mezzola steigt man über 2500 Steinstufen hinauf ins romantische Dorf Codera. Der Aufstieg ist ein wunderbar abwechslungsreicher Weg durch herrliche Esskastanienwälder. In Codera ist der Zugang zum Tracciolino ausgeschildert. Man muss ein Stück ins Tal hinabsteigen und überquert dann auf hohen Brücken eine wilde, tief eingeschnittene Flussklamm. Dann geht es wieder hi-

nauf, bis man hoch oben am Hang die bequeme, ebene Eisenbahntrasse erreicht, auf der man nun sehr flott vorankommt. Die ganze Trasse entlang hat man immer wieder eine fantastische Aussicht auf den See. An dem Weg ist nur etwas irritierend, dass er zwar markiert und ausgeschildert, aber immer wieder mit Verbotsschildern verziert ist: Kein Durchgang wegen Steinerschlag. Wir haben das so interpretiert, dass man eben selbst schuld ist, wenn man hier einen Stein auf den Kopf bekommt. Die Autorin übernimmt aber keinerlei Verantwortung für diese Interpretation.

Nach einiger Zeit zweigt ein ausgeschlenderter Weg nach San Giorgio ab, der durch ein tiefes Tal führt. Wer in das idyllische Dörfchen San Giorgio gehen möchte, folgt aber besser weiter dem Tracciolino, bis oberhalb der Häuser ein weiterer Weg ins Dorf abzweigt. Das ist zwar länger, aber man spart einen kräftigen Gegenanstieg.

Hinter diesem Abzweig beginnt der spannende Teil des Tracciolino, denn hier führt die Trasse durch zahlreiche Galerien und Tunnels (alle mit „Durchgang verboten“-Schild, einige ziemlich nass). Der letzte Tunnel ist richtig lang, und man trifft darin auf den Zugang zu einer aktiven Kraftwerkstur-

bine. Von hier ab liegen noch die Gleise der Werkseisenbahn, die bis zum Stausee im Val dei Ratti führen. Am Tunnelausgang folgt man den Gleisen nach links (nach rechts führt auch ein Gleis), erreicht nach einiger Zeit einen Bahnhof und folgt der Trasse weiter bis zum Stausee, der übrigens auf keiner Karte verzeichnet ist. Man überquert die Staumauer und erreicht auf der anderen Seite einen ziemlich überwucherten Weg, der durch das steile Val dei Ratti nach Verceia am Lago di Mezzola hinabführt.

Infos

Stützpunkte:

Einfacher Campingplatz in herrlicher Lage direkt am Lago di Mezzola in Campo (zwischen Novate Mezzola und Verceia), Zimmervermietung in der dazugehörigen Pizzeria, alle Teile des Tracciolino sind von hier zu Fuß erreichbar

Gehzeiten:

Novate Mezzola - Codera 2 Std, Codera - San Giorgio 2 Std, San Giorgio - Verceia 5 Std; man kann die Tour auf zwei Tage verteilen, indem man zwischendurch von San Giorgio nach Campo absteigt

Ausrüstung:

Proviand und Wasser (nur in Codera gelegentlich geöffnetes Gasthaus), Lampe für Tunnels

Anforderungen:

Unproblematischer Wanderweg, Zu- und Abstiege steil, Tracciolino z. T. sehr ausgesetzt, Schwindelfreiheit erforderlich, aber durch Geländersicherung nirgendwo Absturzgefahr

Hinweise:

Aufstieg durchs Val dei Ratti nicht zu empfehlen, da von dort Zugang zum Tracciolino kaum zu finden.

Teile des Tracciolino sollen durch Erdbeben zerstört worden sein. Der beschriebene Abschnitt war 2006 aber problemlos begehbar.

Weitere Wanderungen:

Sentiero Roma: anspruchsvoller hochalpiner Weitwanderweg, z. T. leichter Klettersteig, beginnt in Codera, verbindet die südlichen Hochtäler und italienischen Hütten des Bergell, führt über zahlreiche Pässe durch großartige Landschaft bis zum Massiv des Mte Disgrazia. Gesamtdauer: eine Woche

Karten:

Kompass-Wanderkarte 92 (Chiavenna, Val Bregaglia), 1:50 000; www.waltellina.com/escursioni/tracciolino (ital.),

Sentiero Roma: Rother Gebietsführer „Bergell“

